

01 Vom Römerhof zum Kulturhof (Geokoordinaten: 48.250590, 11.654884)

Gespräch: Sara Schmidt 8J (**Sara**), Alfons Kraft, zweiter Bürgermeister (**A.K.**)

Sara: *Grüß Gott Herr Kraft, warum heißt denn der Römerhof "Römerhof" und nicht Musikschulhof?*

A.K.: Eigentlich heißt er "Riemerhof" seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts nennen ihn die Leute "Römerhof". Der Name Riemer kommt von den Riemergütlern das waren die damaligen Besitzer.

Sara: *Und wie lange gibt es den Riemerhof schon?*

A.K.: Schon sehr lang, bereits im 17. Jh. wird in Garching von Gutshöfen gesprochen, die nach und nach zersplittert wurden. Nicht so beim Riemerhof. Der große landwirtschaftliche Betrieb hatte etwa 100 Tagwerk Grund, das sind fast 60 Fußballfelder.

Sara: *Ja, aber Herr Kraft, so ein großer Hof braucht doch bestimmt sehr sehr viele Leute um den in Stand zu halten, wie viele Menschen haben denn hier gearbeitet?*

A.K.: Sara, das ist eine gute Frage man brauchte für die Bewirtschaftung wirklich viel Personal. Insbesondere zur Erntezeit kamen aus der weiteren Umgebung viele Helfer, die wohnten in den Scheunen und Stallungen, und nicht im Gesindehaus.

Sara: *Was ist denn ein Gesindehaus?*

A.K.: Die eigenen Mägde und Knechte die wurden das Gesinde genannt, sie wohnten also im Gesindehaus.

Garchings Einwohnerzahl wuchs in den letzten Jahren sehr stark.

Das Gutsbesitzerehepaar war kinderlos, so entschloss es sich alles zu verkaufen.

Das Ehepaar verkaufte Grundstücksflächen an eine Wohnungsbau-Gesellschaft, und an die Bundeswehr wurden die Felder, für 30 Millionen DM, verkauft.

Sara: *Wem gehört der Römerhof jetzt?*

Die Gemeinde Garching kaufte das Anwesen für den Bau von Eigenheimen.

Den Römerhof nutzte die Gemeinde zunächst für den Bauhof, und ergriff die Chance in den ehemaligen Wohntrakt ihren ersten Kindergarten einzurichten. Auf die verbliebenen Gebäudeteile entbrannte ein Run: Maler, Glasbläser, die Nachbarschaftshilfe mit Möbellager und Kleiderkammer, eine Erziehungsberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt, der VDK und die Bauernbühne mit ihrem Requisitenlager mieteten sich ein.

In der Hoffläche des Anwesens wurde, zusammen mit dem Bau der Musikschule, ein wasserführender Graben installiert auch "Passepartout" genannt, der den Römerhof schmücken und lebendig machen sollte, doch leider wurde er zugeschüttet.

Mit dem Bau der Musikschule und des "Theaters im Römerhof" entstand auch ein schönes Theatron. Seit kurzem nutzt THEA, das "Theater für Kinder Garching", ein ehemaliges Malerlager als Probenraum.

So wurde aus einem einst großen Gutshof ein kleiner "Kulturhof".

Die Stadträte wollen, dass der Römerhof als "Ensemble geschütztes Anwesen" und bauliches Juwel, in den nächsten Jahren, ein echter lebendiger Kulturmittelpunkt für alle Garchinger, werden soll.

Sara: *Danke Herr Kraft, dass Sie mir das so schön erklärt haben. Auf den "Kulturhof" mit dem "Theater für Kinder" freue ich mich schon sehr!*

Für "hoerpfade.de" als Interview bearbeitet von Heinrich Führmann, nach:

Alfons Kraft: "Für die Studienarbeit des Abi-Schülers Adorf"



Römerhof Südflügel um 1960 (Foto: Archiv Stadt Garching)



Römerhof Südflügel um 1960 (Foto: Archiv Stadt Garching)



Römerhof Südflügel, mit Musikschule 2015 (Foto: Heinrich Führmann)



Römerhof mit Musikschule u Südflügel (Foto: m-luftbild.de fotag.de)



Römerhof Neubau Musikschule (Archiv Stadt Garching)